

Fragen an den Ausschuss für Umwelt- und Stadtentwicklung zum Punkt TOP 7

1. Ist den Mitgliedern des Ausschusses bekannt, dass es sich bei der Erschließung des Baugrundstückes zwischen der Foßbecke und der Winterbergerstraße um ein topographisch recht schwieriges Terrain handelt ?
- 1a. Ist es bekannt, dass in noch stärker versiegelten Flächen Regenwasser und Schmelzwasser nicht mehr richtig abfließen kann und dass bei extremer Witterung das Wasser sturzbachartig den Hang herunterfließen wird ? Das bedeutet, dass der Bach Foßbecke u.U. zu einem reißenden Fluss werden kann, der den Anwohnern in der Senke auf ihren Grundstücken Probleme bereiten wird.
2. 1998 wurde auf Grund der örtlichen Gegebenheiten und der massiven Bedenken von Anwohnern eine Bebauung abgelehnt. Was hat sich an den örtlichen Gegebenheiten geändert ?
3. 1998 wurde der Flächennutzungsplan (Ausweisung als Wohnbaufläche) nicht geändert um bei geänderten Rahmenbedingungen wie z.B. erhöhtem Wohnraumbedarf zeitnah reagieren zu können. Welcher erhöhte Wohnraumbedarf wurde seitdem bei den zahlreichen Wohnungsleerständen der Schwelmer Wohnungsgenossenschaft festgestellt ? Oder geht es hier nur um Gewinnmaximierung ?
4. Im Jahr 1998 wurden möglicherweise einige Anlieger vom Investor zur geplanten Bebauung befragt. 230 Anwohner äußerten damals ihre Bedenken und lehnten die Baumaßnahme ab. Warum wurde diesmal auf eine Befragung bzw. Information verzichtet ?
5. Ist bekannt, dass die Verkehrssituation im Winter bei Glätte und Schnee jetzt schon problematisch ist und bei Schneefall das obere Stück der Foßbecke und Teile des Winterbergs im letzten Winter zeitweise nicht befahrbar waren ?
- 5a. Ist bekannt, dass in der Foßbecke und in den geplanten Zufahrten von der Winterberger Straße und der Sternenburgstraße sich Sackgassen befinden bzw. befinden werden, und es somit nur eine einzige Möglichkeit gibt, das Terrain im Winter mit dem Auto zu verlassen bzw. zum Grundstück zu gelangen?
6. Ist bekannt, dass in der vorhandenen Garagenhofzufahrt der Winterberger Straße seinerzeit aufgrund der gefährlichen Steigung/Gefälle eine Fahrbahnheizung erforderlich wurde ?
7. Ist bekannt, dass aufgrund der Fahrbahnheizung die Belastung der Fahrbahn mit Fahrzeugen nur bis max. 7,5 t zulässigem Gesamtgewicht zulässig ist ?
8. Ist bekannt, dass auf dem Grundstück Winterberger Straße für die Kinder ein privater Kinderspielplatz existiert und die Kinder auch den Garagenhof mit seiner Zufahrt zum Spielen nutzen ?
- 8a. Ist bekannt, dass in schneereichen Wintern viele kleinere Kinder bzw. Familien aus diesem Wohngebiet die Wiese als Rodelbahn nutzen ?

9. Ist Ihnen bekannt, dass in Ballungsräumen mit starker multikultureller und sozialer Schichtung das Aggressionspotential unter Kindern und Erwachsenen ansteigt und dass Freiräume und Grünflächen entzerrend und beruhigend wirken ?
10. Ist bekannt, dass inzwischen die Wohnqualität alleine schon deshalb leidet, weil das Verkehrsaufkommen zunehmend ansteigt? Aus Kindern wurden in den letzten Jahren junge Erwachsene, die sich Autos kauften. Die Parksituation hat sich im Terrain extrem verschlechtert, zusätzlich nach der Einrichtung eines Parkverbotes in der Frankfurter Straße.
11. Wie soll für die oberen sechs noch zu entstehenden Eigenheime die ungehinderte Zufahrt für Rettungsdienste wie Feuerwehr, Notarzt sichergestellt werden, wenn schon durch regen Besucherverkehr dies manchmal für die Wohnanlage Winterberger Straße bereits jetzt nicht mehr gewährleistet ist ?
12. Wäre es nicht sinnvoll, dass sich die Ausschussmitglieder vor einer Beschlussfassung im Rahmen eines Ortstermins einen Eindruck von den örtlichen Gegebenheiten machen sollten ?

Bürgerinitiative gegen das Bauvorhaben im Bereich Sternenburg-/Winterberger Straße

i.A. von **bislang** 207 Anwohnern

M. L. Hänel